



Protokoll

Veranstaltung: 58. Vorstandssitzung der LAG AktivRegion Wagrien-Fehmarn e. V.		
Ort der Veranstaltung: GZO		Name der Protokollantin: Telja Grimmelsmann
Datum der Veranstaltung: 14.06.2016	Beginn der Veranstaltung: 18:03 Uhr	Ende der Veranstaltung: 19:05 Uhr
Teilnehmer: Siehe Teilnehmerliste (im Büro des RM einsehbar)		
Tagesordnung/Ablauf der Veranstaltung: <ol style="list-style-type: none">1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit2. Bericht des Regionalmanagements3. Projektauswahl<ol style="list-style-type: none">a. Besucherlenkungssystem -- Tourismus-Service Neustadt - Pelzerhaken-Rettinb. Kooperatives Ausgleichsflächenkataster -- Kreis Ostholstein/UNBc. Autarke Straßenbeleuchtung – Amt Lensahn4. Personalangelegenheiten5. Anfragen und Mitteilungen		
Bestätigung der Erstellung und Richtigkeit:		
14.06.2016 Datum	Telja Grimmelsmann Unterschrift der Protokollantin	Jörg-Peter Scholz



1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Scholz begrüßt die Teilnehmer und eröffnet die Sitzung um 18:03 Uhr. Das Verhältnis NGO zu GO beträgt 11:8, damit ist der Vorstand beschlussfähig.

2. Bericht des Regionalmanagements

Herr Scholz berichtet von der Mitgliederversammlung am 31.05. im GZO. Diese wurde wie in der letzten Vorstandssitzung geplant durchgeführt, die Änderungen der Vereinssatzung und der IES wurden genehmigt. Leider war die Versammlung sehr schlecht besucht; er weist darauf hin, dass jedes Mitglied einen Vertreter schicken kann und sollte. Herr Winter fände es gut, wenn die Termine für den Vorstand ein Jahr im Voraus festgelegt würden. Dies ist für die Vorstandssitzungen bereits geschehen – immer der zweite Dienstag im Monat – die jährliche Mitgliederversammlung findet immer im Mai/Juni statt, der genaue Termin wird rechtzeitig vom der Vorstand festgelegt.

Auf der letzten AktivRegionen-Beiratssitzung wurde mitgeteilt, dass noch Landesmittel zur öffentlichen Kofinanzierung von privaten Projekten bereit stehen, sagt Herr Amelung. Private Projektträger, die noch 2016 ihr Projekt fertigstellen können, sollen sich gern beim Regionalmanagement melden.

Herr Lansberg informiert über die GAK-Fördermittel der ILE-Leitprojekte. Es gibt hier jährlich im April/Mai einen Call. Förderfähig sind nur kommunale Projekte, die Förderquote beträgt maximal 75 % der Bruttosumme bis max. 750.000 €/Projekt. Auch Konzepte sind förderfähig. Voraussetzung für eine Förderung ist ein Stadtinnenentwicklungskonzept, das die Punkte demographischer Wandel, Innenverdichtung bzw. –entwicklung und Beteiligung der Bevölkerung einbezieht.

Herr Zuch und Her Amelung haben vom 24.-26.05. am europaweiten Treffen der Fischwirtschaftsgebiete in Helsinki teilgenommen und die Entwicklungsstrategie der FLAG Wagrien-Fehmarn vorgestellt. Es konnten alte Kontakte aufgefrischt und neue geknüpft werden, sowohl international als auch zu anderen deutschen FLAGs.

3. Projektauswahl

a. Besucherlenkungssystem - Tourismus-Service Neustadt-Pelzerhaken-Rettin

Herr Amelung stellt kurz das Projektvorhaben des TSN vor. Eine weitergefasste Kooperation mit anderen Gemeinden der LTO ist nicht sinnvoll, da die Problemlage in jedem Ort anders ist. Laut Frau Kremer (TSN) wurden auf bestehenden Schildern werbende Gewerbetreibende darüber informiert, dass diese Schilder ersatzlos abgebaut werden. Herr Hass fände es sinnvoll, das Design nicht nur in der LTO sondern auch weiträumiger abzustimmen. Viele Vorstandsmitglieder bezweifeln, dass dies funktionieren würde.



Zur Diskussion und Abstimmung verlässt Frau Kremer den Raum.

NGO	GO	Enthaltungen	Gegenstimmen
10	8	1	0

Das Projekt Besucherlenkungssystem wird einstimmig bei einer Enthaltung beschlossen.

b. Kooperatives Ausgleichsmanagement -- Kreis Ostholstein/UNB

Herr Amelung beschreibt die Inhalte des Konzeptes, da kein Vertreter der UNB anwesend ist. Das Projekt ist ein Kooperationsprojekt über alle AktivRegionen des Kreises Ostholstein, die AR Innere Lübecker Bucht hat bereits positiv entschieden, die AR Schwentine-Holsteinische Schweiz votiert in der nächsten Woche. Herr Scholz möchte wissen, wer das Konzept erstellen soll. Laut Herrn Amelung wird es eine Ausschreibung geben. Einige Vorstandsmitglieder äußern Bedenken gegen eine Veröffentlichung der Ausgleichsflächen und befürchten, dass es Zwang zu bestimmten Flächen geben könnte. Herr Scholz befürwortet die Idee der Zusammenarbeit, die dann ebenso für die UNB gilt. Herr Behrens fügt hinzu, die egoh und die Landgesellschaft hätten Interesse an der Zusammenarbeit in diesem Projekt.

Die Beantragung des Projektes soll über die AR SHS erfolgen, daher die Förderquote von 80 %. Der Anteil der AR W-F ist wie bei allen Studien auf 15.000 € gedeckelt.

NGO	GO	Enthaltungen	Gegenstimmen
10	8	1	0

Das Projekt Kooperatives Ausgleichsflächenmanagement wird einstimmig bei einer Enthaltung beschlossen.

c. Autarke Straßenbeleuchtung – Amt Lensahn

Herr Amelung gibt eine Übersicht über das Vorhaben. Herr Winter betont, dass Sipsdorf als kleiner Ortsteil Lensahns als Musterkommune für die ganze Region ausgewählt wurde, da die Problematik exemplarisch für viele kleine Orte ist und der Ort zudem gut erreichbar an einer Verbindungsstraße liegt.

Herr Winter und Herr Hopp verlassen zur Diskussion und Abstimmung den Raum.

NGO	GO	Enthaltungen	Gegenstimmen
11	7	-	0

Das Projekt Autarke Straßenbeleuchtung wird einstimmig beschlossen.

4. Personalangelegenheiten

Nachdem die Mitarbeiter des Regionalmanagements den Sitzungsraum verlassen haben, informiert der Vorsitzende die Mitglieder des Vorstandes, dass gemäß Arbeitsvertrag der Vorstand der Übernahme des Tarifabschlusses für den TVÖD-VKA zustimmen muss. Der Vorstand beschließt einstimmig die Übernahme der Gehaltserhöhung des Tarifabschlusses



für 2016/17. Außerdem wird für die Zukunft der engere Vorstand mit der Regelung aller Personalangelegenheiten beauftragt, sofern die Satzung dem nicht entgegensteht.

4. Anfragen und Mitteilungen

Herr Amelung berichtet, dass es nur wenige Interessenten für das ehemalige Projekt Pedelec-Ladeschränke gibt. Die Produktion solcher Schränke würde somit sehr teuer. Es gibt daher Überlegungen ein Projekt ins Leben zu rufen, in dem herkömmliche Fahrradgaragen/Fahrradboxen „von der Stange“, die mit Stromanschlüssen für Pedelecs ausgerüstet sind, aufgestellt werden. Dies soll nur auf der Fläche der AR W-F geschehen. Wer Interesse an solchen Fahrradboxen hat, kann sich beim Regionalmanagement melden.

Herr Scholz bedankt sich und schließt um 19:05 Uhr.

Anhang

Projektrankingliste

Projekt	Gesamt- punktzahl	Beiträge zu den Zielen	Förderquote	Ranking
Besucherlenkungssystem	39	4	45 %	2.
Kooperatives Ausgleichs- management	53	3	80 % (über AR SHS)	1.
Autarke Straßenbeleuchtung	37	3	40 %	3.



LAG AktivRegion
Wagrien-Fehmarn e. V.



Herzlich Willkommen
zur
58. Vorstandssitzung
im Rahmen des Vereines
LAG AktivRegion Wagrien-Fehmarn e. V.

14.06.2016



Agenda

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bericht des Regionalmanagements
3. Projektauswahl
 - a. Besucherlenkungssystem -- Tourismus-Service Neustadt - Pelzerhaken–Rettin
 - b. Kooperatives Ausgleichsflächenkataster -- Kreis Ostholstein/UNB
 - c. Autarke Straßenbeleuchtung – Amt Lensahn
4. Personalangelegenheiten
5. Anfragen und Mitteilungen



2. Bericht des Regionalmanagements

- Rückblick Mitgliederversammlung
- Stand der aktuellen Projekte/Budget
- Hinweis private Kofinanzierung
- Hinweis GAK Calls – Lansberg
- Bericht Farnet-Deutschland und aktueller Planungstand



3. Projektauswahl

Projektvorstellungen

- a. Besucherlenkungssystem -- Tourismus-Service Neustadt - Pelzerhaken–
Rettin, Frau Vera Kremer
- b. Kooperatives Ausgleichsflächenkataster -- Kreis Ostholstein/UNB, Herr...
- c. Autarke Straßenbeleuchtung – Amt Lensahn, Herr Herbert Hopp



LAG AktivRegion
Wagrien-Fehmarn e. V.



3.a. Projektauswahl, Besucherlenkungssystem -- Tourismus-Service Neustadt

Besucherlenkungssystem Neustadt

Tourismus-Service

Neustadt-Pelzerhaken-Rettin

Vera Kremer



Besucherlenkungssystem Neustadt in Holstein



Was ist ein Besucherlenkungssystem?

- Beinhaltet einheitliche Informationstafeln, Wegweiser, Objekttafeln, Optimierung der Verkehrsführung
- Trägt zur besseren Orientierung der Ortsunkundigen bei
- Bezieht sich sowohl auf motorisierter Verkehr, als auch Fußgänger

Orientierung in Neustadt



Dem Zentrum nahe –
Beschilderung am
Verkehrsknotenpunkt
Waschgrabenallee/Bei
der Friedenseiche



Flexibles Beschilderungssystem

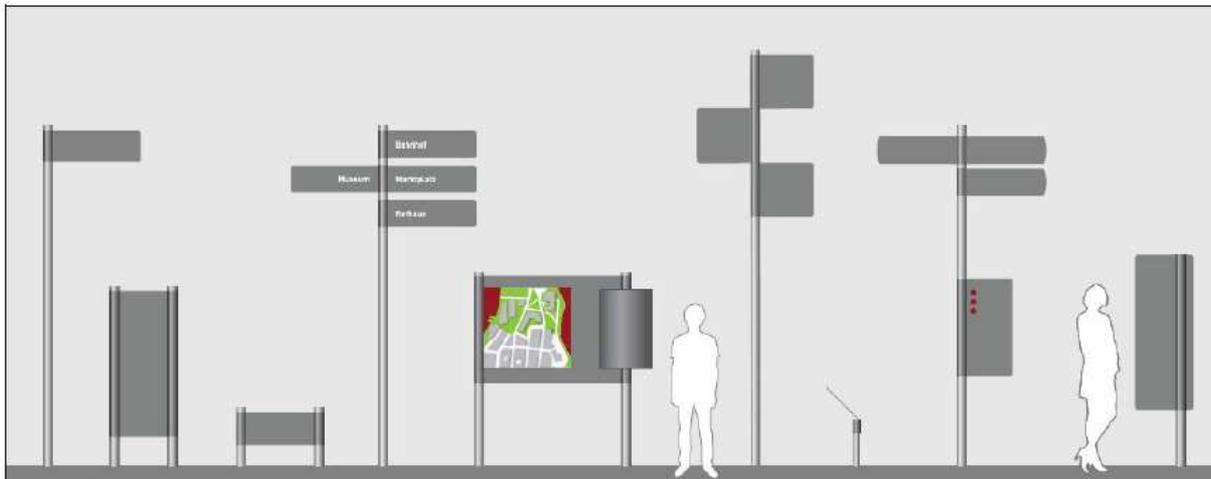


Abb. 14 Unterschiedliche Schildtypen System „Konni“ (Fa. Bernd Fischer Alulines)



Relevanz für Neustadt

- steigende Besucherzahlen und Verkehrsteilnehmer müssen strukturiert geleitet werden
- Ziel: Ausbau und Entwicklung einer attraktiven Urlaubs- und Wirtschaftsregion mit Willkommenskultur in der Lübecker Bucht



Geplante Umsetzung

- Entwicklung 2013 durch das Büro Lebensraum Zukunft, AK Besucherlenkung, dem Stadtmarketing und Bauamt der Stadt Neustadt
- Umsetzung verschoben auf Grund anderer Projekte (Promenadenausbau), nun im Wirtschaftsplan '16 berücksichtigt



Geplante Umsetzung

- 90.000€ netto für die Investition „Besucherlenkungssystem“ sind im Wirtschaftsplan des Tourismus-Service eingestellt
- Zusätzliche Kosten des Ab-und Aufbaus der Schildersysteme trägt der Tourismus Service



Geplante Umsetzung

- Herbst/Winter 2016
- Stadtgebiet Neustadt in Holstein mit den Ortsteilen Pelzerhaken und Rettin
- Corporate Design der ‚Lübecker Bucht‘ und ‚Hafenheimat‘ soll aufgegriffen werden, gleichzeitig ist die Schriftart identisch mit der Regionalkarte „Land in Sicht“ der AR Innere Lübecker Bucht



3.a. Projektauswahl, Besucherlenkungssystem -- Tourismus-Service Neustadt

Träger:	Stadt Neustadt in Holstein, Tourismusservice
Laufzeit:	2017
Standort:	Stadtgebiet Neustadt i. H.
Kosten:	brutto 103.353 €, netto 86.851 €
Förderung:	39.082,95 € (45 % Förderquote)
Inhalt:	Investition in die die zu erstellende Beschilderung des Besucherleitsystem sowie die konzeptionelle Abstimmung mit der LTO Lübecker Bucht. Erstellung eines Coporate-Design für die weitere Kommunikation.
Wertung AK:	hohe Qualität



3.b. Projektauswahl, Kooperatives Ausgleichsflächenkataster

Konzepterstellung „kooperative Bereitstellung von Ausgleichsflächen“

Joachim Siebrecht



KREIS
OSTHOLSTEIN

Kooperatives Ausgleichsmanagement

Hintergrund

Anlass

Ziele

Rechtlicher Hintergrund

Natur wird geschützt

- Naturhaushalt (Ökologie)
- Landschaftsbild (Vielfalt, Eigenart, Schönheit)
- Erholungseignung

wegen

- Leistungsfähigkeit für den Menschen
- Funktionsfähigkeit für Mensch und Natur
- Eigenwert

Rechtlicher Hintergrund

Das Instrument: „Eingriffsregelung“

Eingriff =

- erheblicher (!) Schaden an der Natur

Regelung =

- Rechtsfolgen: 1. Vermeidung, 2. Schadensausgleich
- Maßnahmen brauchen Flächen (A+E)
- Ersatzgeld nachgeordnet
- Verursacherprinzip (Ziel: Rechtssicherheit)
= Bewältigen der Eingriffsregelung (V, A/E, EG)

Rechtlicher Hintergrund

Verursacher hat Unterlagen einzureichen

NatSchBehörde prüft im Nachgang

- Ermittlung und Bewertung des Eingriffs
- Rechtsfolgen beachtet?
- Schadensausgleich: geeignet + ausreichend?

Zuständigkeit

- UNB, außer Verursacher ist Bund / Land = ONB
- UNB immer auch als TÖB

Anlass: Ausgleichsmanagement

Eingriffsintensive Projekte und Planungen

- Windkraft
- FBQ
- Hinterlandanbindung
- 380 kV
- Sonstiges

= Hoher Flächenbedarf durch
Eingriff und Ausgleich

Anlass: Ausgleichsmanagement

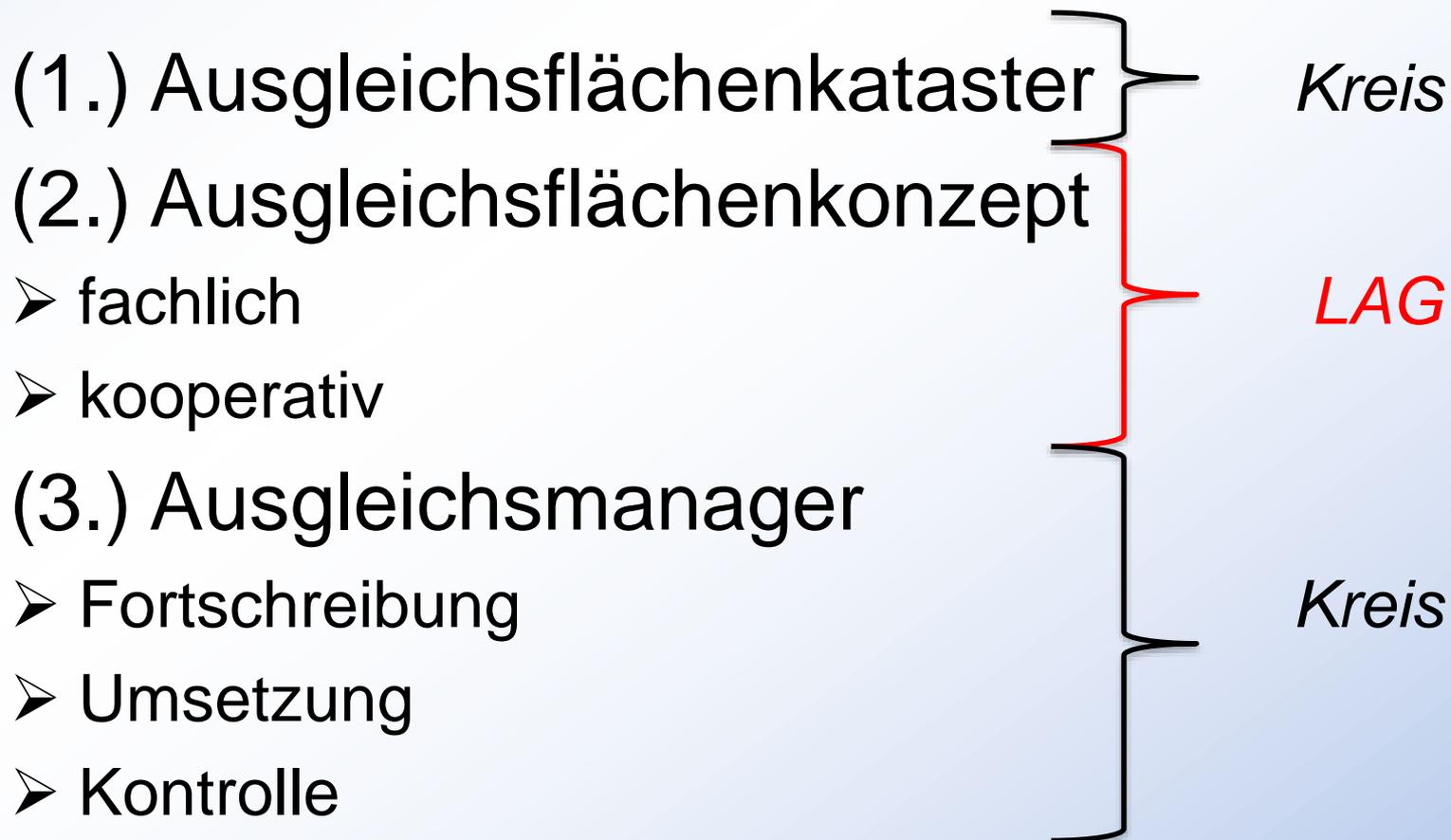
Anforderungen

- Verbände (BV, WBV, NatSch)
- Beirat / Landwirte

Handlung Kreispolitik

- Gibt es eine Übersicht für A-Flächen?
- Werden diese kontrolliert (Wirkung)
- Umgang zukünftig hohen A-Flächen-Bedarf

Konsequenzen und Beschlüsse



Kooperatives Ausgleichskonzept

Flächenschonung: Landwirtschaft

- Multifunktionaler Ausgleich
- Qualität statt Quantität
- Einbindung / Beteiligung

Berücksichtigung: Kommunen, Tourismus

- multiple land use
- Puffer- / Abschirmflächen
- (zukünftiger) Bedarf,
z.B. Naherholung, Naturerleben, Landschaftsbild

Vorteil: Ausgleichskonzept

Anstatt ...

- zu reagieren ...
- fertiger Ergebnisse ...
- Konfrontation mit Interessensgruppen ...
- unreguliertem Landkauf Dritter ...

ist das Ziel ...

- vorausschauend, konzeptionell agieren
- offener, transparenter Umgang
- Beteiligung und Kooperation
- Einflussnahme und Lenkung

Fazit: Ausgleichskonzept

Der Kreis ...

- hat das Problem „Flächenverbrauch“ erkannt
- hat Verantwortung übernommen
- hat Lösungen gesucht und gefunden
- will kein Schubladenkonzept (= neue Stelle AM)

... bittet um finanzielle Unterstützung bei der
Konzepterstellung

(Anteilig an den Gesamtkosten von rd. 75 000,- €,
Wunsch: aufgeteilt auf die 3 LAG im Kreis OH)



KREIS
OSTHOLSTEIN

Vielen Dank





3.b. Projektauswahl, Kooperatives Ausgleichsflächenkataster

Träger:	Kreis Ostholstein, untere Naturschutzbehörde
Laufzeit:	2016-2017
Standort:	Kreis Ostholstein, Kooperationsprojekt
Kosten:	brutto 71.400 €, netto 60.000,00 €.
Förderung:	48.000 € (80 % Förderquote), 1/3 ARWF – 16.000 €
Inhalt:	Erstellung eines kooperativen Ausgleichskatasters für das Kreisgebiet als Reaktion auf das geringere Angebot an freien Flächen und die kommenden Großprojekte. Es werden Vertreter der Landwirtschaft, die Kommunen und der Tourismus eingebunden. Das Konzept wird flankiert von der Erstellung eines Katasters und eines anschließenden Flächenmanagement.
Wertung AK:	mittlere Qualität



LAG AktivRegion
Wagrien-Fehmarn e. V.



3.c. Projektauswahl, Autarke Straßenbeleuchtung Sipsdorf

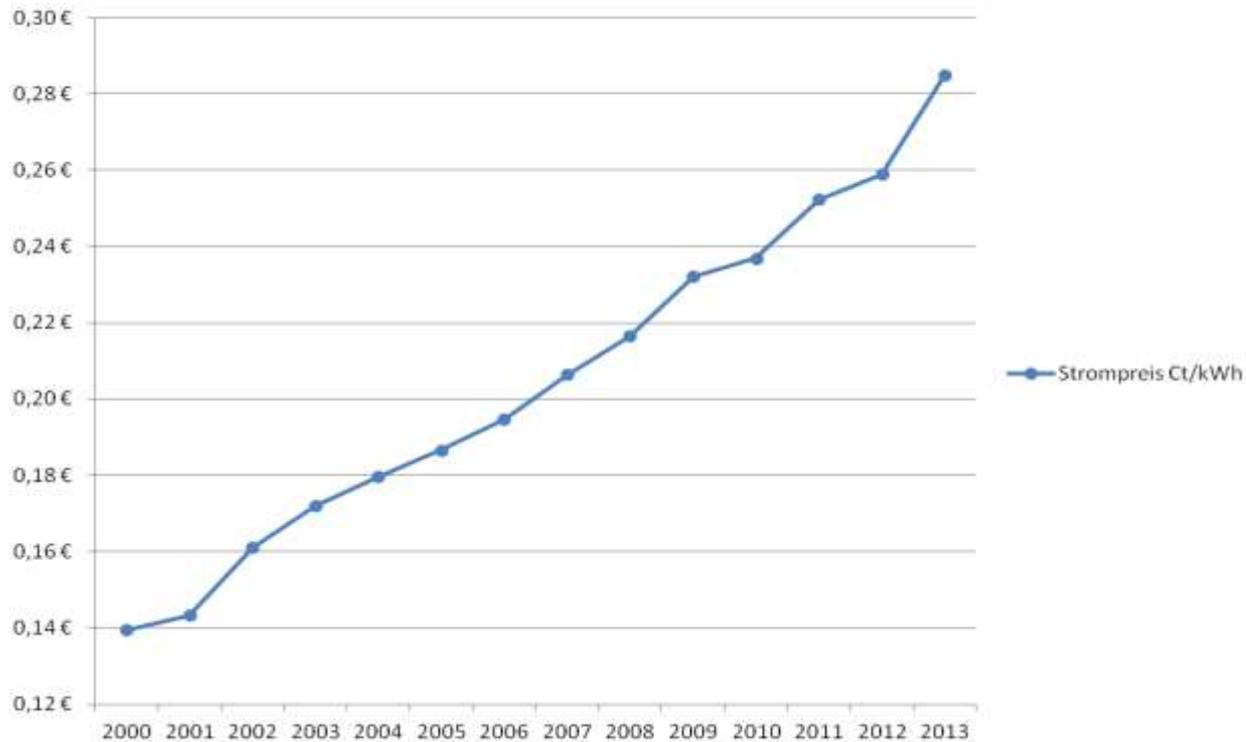
Autarke Stromversorgung der Straßenbeleuchtung Gemeinde Lensahn (OT Sipsdorf)

Herr Herbert Hopp

Autarke Stromversorgung der Straßenbeleuchtung

Entwicklung des Strompreises

Anstieg des Strompreises in Ct/kWh



Bedeutung für Bürger und Kommune

- ▶ Das Sicherheitsgefühl der Bürger sinkt
- ▶ Die Wohnqualität verringert sich.
- ▶ Fragen:
- ▶ Wie können wir, die Städte und Kommunen, dieser Entwicklung gegensteuern?
- ▶ Gibt es Alternativen zum teuren Strombezug?

Beispiel: Sipsdorf

- ▶ Der Lensahner Ortsteil Sipsdorf liegt an der K 59 zwischen den Orten Oldenburg und Lensahn.
- ▶ Die Beleuchtung wird nachts nicht abgeschaltet.
- ▶ Die jährlichen Energiekosten belaufen sich auf 4.770 €.

Konzept autarke Stromversorgung

- ▶ Autarke, mobile Lösung mittels
- ▶ mobilem Kleingebäude an
geeignetem Standort
- ▶ ausgerüstet mit:
- ▶ PV- Anlage ca. 1,5 kW
- ▶ Kleinwindanlage ca. 1 kW
- ▶ Pufferspeicher ca. 8 kW

Herstellungskosten:

▶ PV-Anlage	4.000 €
▶ Kleinwindanlage	4.000 €
▶ Stromspeicher	15.000 €
▶ <u>Kleingebäude</u>	<u>4.500 €</u>
▶ Gesamt	27.500 €
▶ Amortisation: $27.500 \text{ €} / 4.770 \text{ €} = 5,8$ Jahre	

Investitionskosten Sipsdorf

- ▶ Autarke Stromversorgung: 27.500 €
- ▶ Umrüstung Leuchtenköpfe: 12.500 €
- ▶ Investition gesamt 40.000 €

- ▶ Amortisationsdauer:
- ▶ $40.000 \text{ €} / 4.770 = 8,4 \text{ Jahre}$



3.c. Projektauswahl, Autarke Straßenbeleuchtung Sipsdorf

Träger:	Amt Lensahn, Energiebetriebe Amt Lensahn
Laufzeit:	2016-2017
Standort:	Gemeinde Sipsdorf
Kosten:	brutto 40.000 €, netto 33.613,45 €
Förderung:	13445,38 € (40 % Förderquote)
Inhalt:	Umstellung der Straßenbeleuchtung in Sipsdorf auf eine autarke Versorgung mit regenerativer Energie aus Wind und Sonne sowie deren bedarfsgerechter Speicherung.
Wertung AK:	hohe Qualität



4. Personalangelegenheiten

Situation

- Arbeitsverträge der Mitarbeiter basieren auf dem TvöD /VKA aus 2015
- Ergebnis der Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst 2016:
 - Laufzeit 24 Monate: 01.03.2016 - 28.02.2018
 - Entgelterhöhung in 2 Stufen:
 - 01.03.2016: +2,4 %
 - 01.02.2017: +2,35%

Satzung

- (1) Der Vorstand ist für alle vereinsinternen Angelegenheiten entsprechend der Satzung zuständig sofern diese nicht einem anderen Vereinsorgan zugewiesen sind, insbesondere für folgende Aufgaben:
- a) Einrichtung einer Geschäftsstelle und Bestellung einer Geschäftsführung (LAG Management)
 - b) Laufende Steuerung und Überwachung der Geschäftsführung (LAG Management), der Erarbeitung und Umsetzung des Entwicklungskonzeptes und der Projekte



4. Personalangelegenheiten

Vorschlag

- Übernahme des neuen Tarifvertrages, soweit nicht vertraglich ausgeschlossen
- Übertragung der weiteren Personalangelegenheiten auf den engeren Vorstand (analog zu den Einstellungsgesprächen)



4. Anfragen und Mitteilungen

Termine

21.06.2016	ALR, Veranstaltung Zukunft Dorf – der ländliche Raum im Zeichen des demografischen Wandels, Flintbek
04.07.2016	BNUR: Bildungskonzept für die energetische Sanierung von Schulen und Kitas , Fortbildung für Träger zum Thema „bildungsbegleitete Sanierungsprojekte“
08.07.2016	BNUR: Handlungskompetenzen zur Stärkung des Ehrenamtes „Umgang mit Konflikten“, 2. Grundlagen + 3. Vertiefung
12.07.2016	59. Vorstandssitzung
13.07.2015	ALR, AktivRegionen, Informationsbörse „Klimawandel und Energie – vom guten Willen zum Handeln“. Rendsburg



4. Anfragen und Mitteilungen

Projektidee zur Errichtung von Fahrradgaragen mit Lademöglichkeit

Stand der Dinge

- Projektidee zur Errichtung von autarken Ladeschränke für Pedelecakkus wird nicht realisiert
- Bedarf seitens der Stadt Oldenburg und Großenbrode gemeldet
- Einzelanfertigung des geplanten Schrankes teuer – Ausschreibung schwierig
- Erste Abstimmung – Änderung des Konzeptes hin zu höherem Nutzen

Nächste Schritte

- Abfrage von potentiellen Bedarfen und Erfahrungen in der Region
- Gemeinsames Treffen der Interessierten zur Information und ggf. Auswahl der geeigneten Technik
- Vorbereitung eines Förderantrages



5. Anfragen und Mitteilungen

Fragen?

Anregungen?

Kommentare?





Vielen Dank für Ihr Engagement und Ihre Aufmerksamkeit!

Gerne stehen wir Ihnen unterstützend zur Seite:

Jörg-Peter Scholz

1. Vorsitzender

Neustädter Str. 26-28

23758 Oldenburg

scholz.joerg-peter@gmx.de

Matthias Amelung

Regionalmanager Wagrien-Fehmarn

04361-620700

matthias.amelung@inspektour.de

www.ar-wf.de